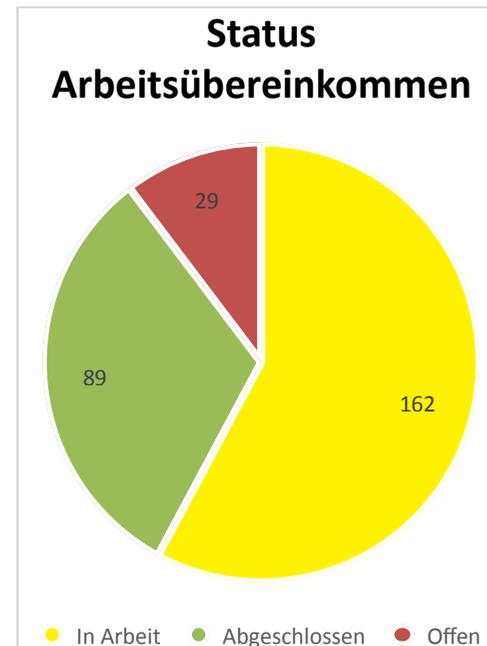


Juli 2020

Bilanz Stadtkoalition Innsbruck Status Arbeitsübereinkommen

Zusammenfassung:

Gesamtzahl der Projekte:	280
Bereits begonnen:	162
Bereits abgeschlossen:	89



Detaillierte Auflistung des Arbeitsübereinkommens

Kinderbetreuung	1	Wir wollen das ganzjährige, ganztägige, stadtteilbezogene, sozial ausgewogene, bedarfsgerechte und kostenlose bzw. -günstige städtische Kinderbetreuungsangebot (wir meinen damit Kinderbetreuung ab dem vollendeten ersten Lebensjahr) in einer gesamtheitlichen Systembetrachtung mit Anbieter*innen von Privaten weiter vorantreiben.	in Arbeit
Kinderbetreuung	2	Wir achten auf ein ausgewogenes Angebot zwischen privaten und öffentlichen Kinderbetreuungseinrichtungen. Dazu entwickeln wir das neue Öffnungszeiten orientierte Fördersystem gemeinsam mit Vertreter*innen beider Sektoren sowie mit Expert*innen weiter und treiben die Errichtung bzw. den Betrieb weiterer städtischer Kinderkrippen (ISD) voran. Wir schaffen Anreize, dass sich private Einrichtungen an den genannten Kriterien orientieren.	erledigt
Kinderbetreuung	3	Wir intensivieren die Kommunikation zwischen städtischen und privaten Kinderbetreuungsangeboten. Dazu schlagen wir einen regelmäßigen runden Tisch zum inhaltlichen Austausch vor.	erledigt
Kinderbetreuung	4	Wir fordern das Land Tirol auf, jede Gruppe gleich und 12 anstelle von 10 Monaten im Jahr zu fördern. Darauf aufbauend ist die Sicherstellung der Kinderbetreuung im Ausmaß von 50 Wochen pro Jahr und 45 Stunden pro Woche das Ziel.	erledigt
Kinderbetreuung	5	In Zusammenarbeit mit dem Land Tirol wird eine zentrale und online nutzbare Kinderbetreuungsplatzbörse angestrebt (inklusive der Plätze in den privaten Einrichtungen, in Kooperation mit dem JUFF).	in Arbeit

Kinderbetreuung	6	Wir wollen in Umsetzung der Bildungsstrategie eine gemeinsame Anmelde- und Anlaufstelle für alle Bildungseinrichtungen, die in der Verantwortung der Stadt Innsbruck stehen, sowie privaten Kinderkrippen und Kindergärten und Schulformen bis inklusive Sekundarstufe 1 schaffen. Diese muss auch online erreichbar sein.	in Arbeit
Kinderbetreuung	7	Mobile Lösungen sollen weiterhin entwickelt werden. Die Einrichtung einer städtischen Betriebskinderbildungs- und Betreuungseinrichtung soll geprüft werden.	in Arbeit
Kinderbetreuung	8	Infrastrukturelle Gegebenheiten sollen überprüft werden (auch auf voll umfassende Barrierefreiheit hin) und an ganztägige Nutzung angepasst werden. Der beschlossene Masterplan soll umgesetzt werden.	in Arbeit
Kinderbetreuung	9	Anreizsysteme für familienfreundliche Betriebe sollen geschaffen werden (z.B. flexible Teilzeitmodelle für Eltern, um mehr Zeit mit den Kindern verbringen zu können).	offen
Kinderbetreuung	10	Betreuungsangebote für Randzeiten und am Wochenende sollen – jeweils im Osten, Westen und in der Mitte der Stadt – geprüft und bei Bedarf eingerichtet werden.	offen
Kinderbetreuung	11	Unterstützung (z.B. Sprachvermittlung) in allen Kinderbildungseinrichtungen, in Form von ganzheitlicher Sprach- und Lernunterstützung wird angestrebt. Projekte, die Eltern miteinbinden, sollen weiter ausgebaut bzw. zusätzlich entwickelt und eingerichtet werden. Sprachensible Beratung im Magistrat wird weiter forciert.	erledigt
Jugend	12	Wir behalten den guten Standard unserer Jugendzentren, Mädchenarbeit, mobilen Jugendarbeit und Streetwork gemeinsam mit dem Land Tirol bei.	erledigt
Jugend	13	Frei- und Freizeiträume ohne Konsumzwang unter besonderer Berücksichtigung von Mädchen sollen abgesichert und ausgebaut werden.	in Arbeit

Jugend	14	Die Innsbrucker Jugendcard soll evaluiert, weiterentwickelt und ausgebaut werden.	in Arbeit
Jugend	15	Der Ferienzug soll evaluiert und weiterentwickelt werden.	in Arbeit
Jugend	16	Die „Junge Talstation“ hat sich bewährt und derartige Angebote sollen ausgebaut werden.	erledigt
Jugend	17	Die Jugendbeteiligungsstelle und der Neustart/die Vergrößerung des Jugendrates sollen unterstützt werden.	offen
Jugend	18	Neben Land Tirol, AMS, AMG, Wirtschaftskammer, Gewerkschaft u.a. soll die Zusammenarbeit mit Unternehmer*innen ausgebaut werden (Projektwochen), um Jugendlichen Möglichkeiten (Berufs- und Bildungsorientierung, Sonderformen der Lehre, „Lehre mit Matura“, ...) des Übergangs von der Schul- in die Arbeitswelt zu eröffnen.	offen
Pflege	19	Gemeinsam mit dem Land Tirol soll der Strukturplan Pflege evaluiert und anhand der neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen anpasst und fortgeführt werden. Entsprechend dem Strukturplan sollen die Einrichtungen ausgebaut werden. In der Höttinger Au ist ein Wohn- und Pflegeheim als nächster Standort vorzusehen.	erledigt
Pflege	20	Stärkung des Case-Managements.	erledigt
Pflege	21	Wir fordern vom Land Tirol ein, für die Gruppe junger Pflegebedürftiger in Innsbruck oder im Tiroler Zentralraum eine stationäre Einrichtung zu schaffen.	in Arbeit

Pflege	22	Wir gestalten die Bedarfsdeckung und Ausbildung von erforderlichem Pflegepersonal gemeinsam mit dem Land Tirol, ISD und FHS-Gesundheit die Pflegeberufe attraktiver. Darüber hinaus bekennt sich die Stadt Innsbruck für die in der Pflege tätigen Frauen und Männer zur Attraktivierung der Arbeits- und Lebensbedingungen (z.B. ISD-Personalhaus).	erledigt
Pflege	23	Bei der ISD-Hauskrankenpflege soll ein Standort im Westen geprüft werden.	in Arbeit
Pflege	24	Pflegende Angehörige und ehrenamtliche Strukturen werden weiter unterstützt, gefördert und ausgebaut.	in Arbeit
Pflege	25	Beraten, Unterstützen (Urlaube, Kur, Reha) - besondere Aufmerksamkeit auf Kinder und Jugendliche legen, die Pflegefälle in der Familie haben oder Pflegearbeit leisten.	in Arbeit
Integration	26	Das Flüchtlingswesen und die Integration sollen zusammengeführt werden.	erledigt
Integration	27	Die Kontakte zu den Vereinen von und für Zugewanderte sollen weiter ausgebaut werden.	in Arbeit
Integration	28	Die Sprach- und Bildungsoffensive für Zugewanderte soll durch bestehende und allfällige neue Einrichtungen abgesichert und Qualitätskriterien ausgearbeitet werden. Drop-Out-Quoten sollen gesenkt werden. Dabei sollen besonders Kurse für Frauen mit Kinderbetreuungspflichten bedarfsgerecht angeboten werden. Das neue Format „Deutsch im Sommer“ soll jedenfalls fortgesetzt werden, damit es zu keinen Lücken beim Spracherwerb kommt. Darüber hinaus wollen wir das städtische Angebot der Rechts- und Wertevermittlung für Menschen im Asylverfahren beibehalten. Dies geschieht in Kooperation mit dem Land Tirol, Jobservice Tirol und anderen Angeboten des AMS.	in Arbeit

Integration	29	Die begonnene Entwicklung, durch Einzugsbegleitung und Gemeinwesenarbeit das gute Zusammenleben in den Stadtteilen zu fördern, soll bedarfsgerecht ausgebaut werden.	erledigt
Integration	30	Wir fördern Menschen mit Migrationshintergrund, besonders Frauen, bei der beruflichen Integration fördern, um ihnen einen besseren Zugang zu Qualifikation, Karrierechancen und ein möglichst selbstständiges Leben zu ermöglichen.	in Arbeit
Integration	31	Bei Vereinen und Institutionen sollen finanzielle Anreize für integrative Tätigkeiten geschaffen werden.	in Arbeit
Integration	32	Die Vielfalt der Gesellschaft soll sich – unter Berücksichtigung der Qualifikation und der Anstellungserfordernisse – in der Verwaltung widerspiegeln.	erledigt
Integration	33	Gemeinsam mit Vereinen, Institutionen, Religionsgemeinschaften und Expert*innen sollen Formate für die Einbindung und Beteiligung von Zugewanderten entwickelt werden.	offen
Integration	34	Der Prozess zur Erweiterung des Friedhofs Pradl samt interkultureller Verabschiedungshalle soll fortgeführt und umgesetzt werden.	erledigt
Menschen mit Behinderung	35	Gemeinsam mit und auf Vorschlag des Behindertenbeirates sollen die Assistenzangebote für Menschen mit Behinderungen im Magistrat und den städtischen Beteiligungen ausgebaut werden.	in Arbeit
Menschen mit Behinderung	36	Ausgehend vom aktuellen Umsetzungsstand soll gemeinsam mit dem Behindertenbeirat der Ausbau von ‚Leichter Lesen‘ - Formaten in der Verwaltung ausgebaut werden.	in Arbeit
Menschen mit Behinderung	37	Das Verständnis in der Gesellschaft für Bedürfnisse und Chancen für uns alle im gleichberechtigten Zusammenleben von Menschen mit und ohne Handicap soll gefördert werden und Barrieren im Alltag abgebaut werden.	in Arbeit

Menschen mit Behinderung	38	Wir wollen die barrierefreie Teilnahme am gesellschaftlichen Leben (z.B. Theateraufführungen, Vorträge, Sportbereich, etc.) durch den zielgerichteten Einsatz von Hilfeleistungen sowie den freien Eintritt zu solchen Veranstaltungen für Begleitpersonen besser ermöglichen.	in Arbeit
Familie	39	Das Freizeitticket soll regelmäßig evaluiert und allenfalls ausgebaut werden.	erledigt
Familie	40	Gemeinsam mit Erwachsenenbildungseinrichtungen wie der Volkshochschule und privaten Kinderbetreuungsangeboten wollen wir im Sinne der Kooperation von Öffentlich und Privat die Elternbildung fortsetzen.	in Arbeit
Familie	41	In Zusammenarbeit mit dem Land Tirol soll eine zentrale Kinderbetreuungsplatzbörse angestrebt werden (inklusive der Plätze in den privaten Einrichtungen).	in Arbeit
Familie	42	Ein Schulstartgeld für Familien mit finanziellen Engpässen zu Schulbeginn, soll geprüft werden.	offen
Familie	43	Familienparkplätze in Tiefgaragen sollen geschaffen werden.	offen
Familie	44	Eine familienfreundliche sozial ausgewogene städtische Tarifgestaltung soll geprüft werden.	offen
Familie	45	Betreuung für Freizeitaktivitäten für Senior*innen und eine Hilfe-Börse für kleinere Unterstützungen im Alltag (z.B. Hilfe beim Einkaufen) soll geschaffen werden.	offen
Familie	46	Die kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe von Senior*innen soll unterstützt und gestärkt werden.	offen
Familie	47	Die Stadt Innsbruck bekennt sich zu niederschwelligen Eltern-Kind Einrichtungen.	erledigt

Familie	48	Bekanntnis zum altersgerechten Umbau von Wohnungen etwa durch Beibehaltung der bestehenden Förderungen, dem barrierefreien Umbau von Nasszellen und nachträglichen Lifteinbau. Der Tausch von städtischen Wohnungen soll erleichtert und unterstützt werden.	in Arbeit
Familie	49	Das Angebot in Westendorf soll weiterentwickelt und genutzt werden. Das Angebot für Senior*innen und pflegende Angehörige soll erhalten bleiben.	in Arbeit
Familie	50	Dem ‚Wohnen für Seniorinnen und Senioren‘ wollen wir vor allem stadtteilspezifisch und in generationenübergreifenden Wohnformen verstärkt Augenmerkschenken.	offen
Gleichstellung	51	Das Interesse an MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik), soll gefördert werden. Schüler*innen sollen geschlechtsuntypisiert und kulturell vielseitig gefördert werden. Zielgerichtete Förderprogramme für Berufsbilder sollen unterstützt werden, bei denen keine Ausgewogenheit der Geschlechter gegeben ist.	offen
Gleichstellung	52	Kommunikation und Koordination mit Frauenorganisationen sollen weiter intensiviert und ausgebaut werden.	in Arbeit
Gleichstellung	53	Wir bekennen uns zur Förderung und zum Ausbau von Gewalt-, Opfer- und Kinderschutz und fordern zudem vom Land Tirol für die adäquate Finanzierungssicherheit zu sorgen.	in Arbeit
Gleichstellung	54	Auf die Gleichstellung in den städtischen Beteiligungen soll besonders Wert gelegt werden.	in Arbeit
Gleichstellung	55	Frauen in Führungspositionen und wissenschaftliche Karrieren (etwa über Stipendien und Preise) sollen gefördert werden.	in Arbeit

Gleichstellung	56	Der Frauenförderplan der Stadt Innsbruck soll weiter umgesetzt werden und eine Frauenquote von 50% bei allen städtischen Gremien, Beteiligungen (Aufsichtsräten etc.) bzw. Gremien, bei denen der Stadt Innsbruck ein Nominierungs- oder Entsendungsrecht zusteht, angestrebt werden.	in Arbeit
Gleichstellung	57	Wir wollen gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit in unserem Wirkungsbereich umsetzen und gemeinsam mit der Personalvertretung Möglichkeiten für Lohntransparenz zu erörtern.	in Arbeit
Gleichstellung	58	Die Arbeitsgruppe zum Genderbudgeting soll einen Zwischenbericht vorlegen. Darauf aufbauend soll das Genderbudgeting weiter ausgebaut werden.	in Arbeit
Gleichstellung	59	Gezielte Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen für Frauen sollen unterstützt werden.	in Arbeit
Gleichstellung	60	Die Gleichbehandlungsbeauftragte soll gestärkt werden.	erledigt
Stadtentwicklung	61	Wir bekennen uns zu einer Fortsetzung der aktiven Grundstückspolitik und verkaufen keine selbstständig bebaubaren städtischen Grundstücke.	erledigt

Stadtentwicklung	62	Über die Nutzung aller Möglichkeiten der Raumordnung hinaus bekennen wir uns klar zu einer starken Vertragsraumordnung mit dem Ziel, einen Gemeinwohlbeitrag bei der Aufwertung von Liegenschaften zu erzielen. Dafür soll bei der Umwidmung von privaten Grundstücken in Weiterentwicklung des Modells 50:30:20 eine verbindliche neue Richtlinie erarbeitet werden, sowohl für die Flächenwidmungsplanung als auch für Aufwertungen durch Bebauungsplanänderungen (bei Dichteerhöhung bei bereits gewidmetem Bauland). Wir streben an, dass nach dem Grundsatz „gleiche Regeln für gleiche Sachverhalte“ der öffentliche Mehrwert durch Planänderungen in begründeten Fällen auch pekuniär oder anderen Orts sichergestellt werden kann. Ein nachgewiesener Eigenbedarf (orientiert sich an der noch festzulegenden Wohnnutzfläche) fällt nicht darunter.	in Arbeit
Stadtentwicklung	63	Die 30% beim Modell 50:30:20 sollen näher definiert werden, wie auch die konkrete Aufteilung der Prozentzahlen. Mindestens 50% sollen für den geförderten Mietwohnbau zur Verfügung stehen.	in Arbeit
Stadtentwicklung	64	Wir wollen ein Stadtentwicklungskonzept, das über den zeitlichen, inhaltlichen und räumlichen Horizont des ÖROKO hinausgeht, und möglichst keine zusätzlichen Ressourcen bindet.	in Arbeit
Stadtentwicklung	65	Wir wollen prioritär und unverzüglich das digitale Bereitstellen aller raumordnungsrelevanten Plangrundlagen sowie die digitale Abwicklung aller baubehördlichen Verfahren vorantreiben und anbieten. Im Magistrat wollen wir die rasche, transparente und effiziente Abwicklung von behördlichen Verfahren garantieren.	erledigt
Stadtentwicklung	66	Das Statut und die Rahmenbedingungen des Innsbrucker Gestaltungsbeirates sollen evaluiert und weiterentwickelt werden.	in Arbeit
Stadtentwicklung	67	Wir wollen die Entwicklung der südlichen Rossau als Gewerbegebiet umsetzen.	offen

Stadtentwicklung	68	Bestehende und künftige Gewerbegebiete wollen wir vor Nutzungskonflikten mit Wohngebieten schützen, damit Arbeitsplätze gesichert und geschaffen werden können. Im Sinne einer urbanen Durchmischung werden wir an das Land Tirol herantreten, um neue Widmungskategorien für emissionsfreie oder -arme Branchen zu ermöglichen. Zur Verhinderung des Flächenverbrauchs von Einzelhandelsbetrieben wollen wir Aufstockung vor Zubau, ÖV-Anschluss und Tiefgaragen statt oberirdischer Parkplatzflächen forcieren.	in Arbeit
Stadtentwicklung	69	Um ‚Innsbruck an den Inn‘ zu bringen, wollen wir die Ufer unserer Fließgewässer verstärkt zugänglich machen, ins Stadtleben integrieren und möglichst viele Zonen ohne Konsumzwang erhalten. Speziell im Westen wollen wir ein Naherholungsgebiet im Bereich Kranebitten schaffen.	in Arbeit
Stadtentwicklung	70	Die Entwicklung des Frachtenbahnhofareals soll forciert werden.	erledigt
Stadtentwicklung	71	Wir sehen das Gebiet vom Marktplatz bis zum AZW als eines der größten und interessantesten innerstädtischen Entwicklungsgebiete. Durch die Schaffung einer Bildungs- und Hochschulmeile am Inn, die Errichtung des Studentencampus am Innrain und die Schaffung von Durchlässigkeiten, um von verschiedensten Stellen aus die Stadt wieder stärker mit dem Inn zu verbinden, stehen dabei im Vordergrund. Die langfristige Vision der räumlichen Verbindung von Leopold-Franzens-Universität und Medizinische Universität in Form eines Campus bleibt aufrecht.	in Arbeit
Stadtentwicklung	72	Wir wollen die Innenhöfe als Grünoasen und Erholungszonen für die Bewohner*innen möglichst erhalten. Maßvolle Binnenverdichtung soll weiterhin in eine qualitätsvolle Außen- und Grünraumgestaltung eingebettet werden.	in Arbeit

Stadtentwicklung	73	Wir werden die begonnenen Maßnahmen im Bereich Baustellenmanagement fortführen und deutlich ausbauen, um eine langfristige kontinuierliche Planung vorzunehmen.	in Arbeit
Stadtentwicklung	74	Wir möchten die Energieraumplanung auch in der Arbeit der Stadtentwicklungsplanung mitberücksichtigen.	in Arbeit
Wohnen	75	Im Sinne der Fortführung der aktiven Wohnbaupolitik der Stadt wollen wir in dieser Periode mindestens 3.000 geförderte Wohnungen inklusive gefördertem studentischen Wohnen errichten und gemeinsam mit IIG, allen gemeinnützigen Wohnbauträgern und der Liegenschaftsverwaltung einen sozialen Wohnbaupfad festlegen, der diese Projekte konkretisiert sowie allfällige mögliche neue Potentiale in allen Stadtteilen erschließt.	in Arbeit
Wohnen	76	Zur Entlastung des Innsbrucker Wohnungsmarktes wollen wir gemeinsam mit und unter Inanspruchnahme der dafür vom Land Tirol bereitgestellten mindestens 50 Mio. Euro Projekte des studentischen Wohnens in Innsbruck und im Großraum unter Berücksichtigung moderner Wohnformen umsetzen. Gemeinsam mit dem Land Tirol sollen Modalitäten der Umsetzung für eine sozial gerechte Belegung ausgearbeitet werden.	in Arbeit
Wohnen	77	Gemeinsam mit dem Land Tirol wollen wir alles unternehmen, um Immobilienspekulation im geförderten Wohnbau zu unterbinden. So sollen insbesondere Maßnahmen wie etwa qualifizierte Vorkaufsrechte, längere Preisbindung durch die Wohnbauförderung bei Verkauf und Weitervermietung umgesetzt werden. Die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen erfolgt so rasch wie möglich.	in Arbeit

Wohnen	78	Bei geförderten Eigentumswohnungen sowie Eigentumswohnungen der Innsbrucker Beteiligungen mit städtischem Vergaberecht muss ein grundbücherliches Vorkaufsrecht ohne zeitliche Einschränkung zum Verkaufspreis zuzüglich Indexierung zugunsten der Stadt eingeräumt werden. Einmal gefördert muss immer gefördert bleiben.	in Arbeit
Wohnen	79	Wir wollen die städtische Wohnungsvergabe laufend evaluieren, unter Einbindung der Systempartner*innen bedarfsgerecht anpassen und verfolgen das Ziel die soziale Durchmischung in der gesamten Stadt zu verbessern.	in Arbeit
Wohnen	80	Wir wollen gemeinsam mit dem Land Tirol nach Durchführung einer Leerstandserhebung als Grundlage ein Mobilisierungskonzept entwickeln, um derzeit ungenutzten Wohnraum zu beleben, sowie eine Leerstands- und Zweitwohnsitzabgabe prüfen.	in Arbeit
Wohnen	81	Bis 1.10.2018 wird gemeinsam mit Land Tirol, Sozialpartner*innen und Tiroler Gemeindeverband ein konkretes Mietunterstützungsmodell bzw. eine Adaptierung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe ausgearbeitet und anschließend zur Beschlussfassung mit Wirksamkeit 1.1.2019 vorgelegt. Ziel ist die Entlastung von Mieten unter der Vermeidung von Mitnahmeeffekten. Eine Verbesserung des Finanzierungsschlüssels zu Gunsten der Gemeinden wird angestrebt.	erledigt
Wohnen	82	Wir wollen in Verhandlungen mit dem Land Tirol treten, um die Zusammenführung von Wohn- und Mietzinsbeihilfe zu prüfen.	erledigt
Wohnen	83	Wir wollen günstige und attraktive Starterwohnungen mit unseren Systempartner*innen errichten, damit vor allem junge Menschen temporär einen günstigen Einstieg ins Wohnen finden. Am Campagnereiterareal wollen wir dazu ein Pilotprojekt starten.	in Arbeit

Wohnen	84	Wir wollen gemeinsam mit dem Land Tirol prüfen, wie am besten und am ziel-führendsten über Ansprüche auf Rückforderung bei überhöhten Mieten infor-miert werden kann.	in Arbeit
Wohnen	85	Wir wollen die Errichtung von Wohnungen, Wohngemeinschaften und alternati-ven Wohnformen insbesondere für Senior*innen in allen Stadtteilen forcieren.	in Arbeit
Wohnen	86	Wir wollen die Gemeinwesenarbeit über Stadtteil- und Sozialzentren in allen Stadtteilen stärken und ausbauen. Zusätzlich wollen wir gemeinsam mit den Systempartner*innen die Hausmeister*innen als niederschwellige Anlaufstelle in den Wohnanlagen unterstützen.	in Arbeit
Wohnen	87	Wir wollen mit den Systempartner*innen den Wohnungstausch durch eine Tauschplattform erleichtern, um insbesondere den Tausch von zu großen Woh-nungen in kleinere oft zu teure Wohnungen zu ermöglichen.	in Arbeit
Soziales	88	In Zusammenarbeit von Sozialkoordinationsstelle und Vereinen für die Bereiche Alter, Kinder, Jugendliche, Behinderung, Präventionsarbeit, Psychosozialarbeit inkl. Suchtberatung evaluieren wir im Rahmen eines Sozialplans die Sozial- und Wohnungspolitik und schlagen darauf aufbauend Maßnahmen vor.	in Arbeit
Soziales	89	Durch die Zusammenarbeit von Sozialvereinen, Stadtteil- und Sozialzentren so-wie Vereinsinfrastrukturen und öffentlichen Strukturen wollen wir zielgerichtet die Bürger*innen niederschwellig auch in den Stadtteilen unterstützen.	in Arbeit
Soziales	90	Planungssicherheit für Sozialvereine stellen wir vermehrt durch Mehrjahresver-träge sicher.	erledigt

Soziales	91	Wir setzen gemeinsam mit dem Land und der Caritas zügig niederschwellige Einrichtungen, sowohl Tagesaufenthaltsstätten als auch Notschlafstellen, für wohnungslose Menschen um. Dabei berücksichtigen wir getrennte Bereiche für Frauen und legen einen Fokus auf präventive Konfliktvermeidung. Darüber hinaus setzen wir nach dem Vorarlberger Vorbild „housing first“ betreute Wohnungskontingente in neuen Stadtwohnanlagen um.	erledigt
Soziales	92	Wir unterstützen die Tiroler Landesregierung bei ihrem Ansinnen, von der Bundesregierung eine einheitliche Regelung der Mindestsicherung durchzusetzen.	erledigt
Soziales	93	Wir wollen die Bemühungen des Landes Tirol unterstützen, eine ausreichende Infrastruktur an Notschlafplätzen und sozialen Angeboten auch außerhalb Innsbrucks sicherzustellen.	erledigt
Soziales	94	Wir wollen mit den Systempartner*innen die Innsbrucker*innen weiterhin und verstärkt dazu aufrufen, Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch zu nehmen und einen aktiven, gesunden Lebensstil im ganzheitlichen Sinn zu führen (Ernährung, Bewegung, psychisches Wohlbefinden etc.). Dazu weiten wir die Rathausgesundheitsstage räumlich und zielgruppenspezifisch aus.	erledigt
Soziales	95	Wir wollen die Zusammenarbeit mit dem Frauengesundheitszentrum stärken und zielgruppenspezifische Vorsorgeprogramme ausbauen.	in Arbeit

Soziales	96	Wir legen gemeinsam mit dem Land Tirol einen Fokus auf die Suchtprävention und fordern das Land Tirol auf, das Suchtkonzept des Landes fortzuschreiben und dabei die Möglichkeit der Einrichtung eines Präventionszentrums zu prüfen. Wir wollen die Suchtpräventionsstelle der ISD stärken und optimieren. Gemeinsam mit den Schulbetreiber*innen wollen wir dafür sorgen, dass das Suchtpräventionsprogramm dieser Stelle regelmäßig und optimal genutzt wird.	in Arbeit
Soziales	97	Wir fördern die Sensibilisierung, Prävention, Vernetzung der bestehenden Angebote und den niederschwelliger Zugang auch zum Schutz der psychischen Gesundheit. Wir unterstützen auch risikominimierende Maßnahmen (etwa Konsumräume) für Menschen mit Suchterkrankungen.	in Arbeit
Soziales	98	Wir wollen eine Arbeitsgruppe (Stadt-Land-Expert*innen) zur Evaluierung von Bettel-, Nüchternungs- und Alkoholverbot sowie Ausarbeitung von Angeboten, welche diese Verbote so weit wie möglich überflüssig machen, einrichten.	erledigt
Soziales	99	Wir wollen Ausstiegs- und Beratungsangebote für Sexarbeiter*innen evaluieren und unterstützen.	in Arbeit
Soziales	100	Wir wollen gemeinsam mit den Systempartner*innen die Delogierungsprävention und den Ausbau des Übergangswohnens sowie betreutes Wohnen (im Bereich Alter, Kinder und Jugendliche, Menschen mit psychischer Erkrankung) und Streetwork unterstützen.	in Arbeit
Soziales	101	Beim Heizkostenzuschuss wollen wir bedarfsorientierte Unterstützung leisten und ihn für energiepolitische Steuerungsmaßnahmen nutzen.	in Arbeit
Soziales	102	Wir wollen Gesundheitsprojekte in Schulen fördern, insbesondere zum Thema „gesunde Ernährung“, unterstützen und regelmäßige Schulärztinnen- bzw. Schularztstunden in den Pflichtschulen sicherstellen.	offen

Soziales	103	Wir fördern Selbsthilfegruppen für bestimmte Krankheiten im Zusammenwirken mit den bestehenden Angeboten der aktiven Vereine und Organisationen in diesem wichtigen Handlungsfeld der Gesundheitspolitik.	in Arbeit
Soziales	104	Wir wollen die Durchimpfungsrate steigern und in Absprache mit dem Gesundheitsamt die dafür notwendigen Maßnahmen ergreifen.	erledigt
Soziales	105	Wir wollen im Hinblick auf die UN-Behindertenrechtskonvention das Verständnis von Barrierefreiheit auf den Abbau von allen möglichen Formen von Barrieren ausweiten.	in Arbeit
Soziales	106	Gemeinsam mit dem Land Tirol soll die Schulsozialarbeit sukzessive auf alle städtischen Pflichtschulstandorte ausgeweitet werden.	in Arbeit
Bildung	107	Im Sinne der Wahlfreiheit soll das Angebot von Ganztagschulen mit verschränktem Unterricht ausgebaut werden und die schulische Nachmittagsbetreuung in hoher Qualität sichergestellt werden sowie die Arbeitsplätze für das pädagogische Personal den neuen Anforderungen entsprechend angepasst werden.	in Arbeit
Bildung	108	Gemeinsam mit dem Land Tirol soll die Schulsozialarbeit sukzessive auf alle städtischen Pflichtschulstandorte ausgeweitet werden.	in Arbeit
Bildung	109	Im Rahmen unserer Zuständigkeiten sollen die Förderangebote im Pflichtschulbereich ausgebaut werden.	in Arbeit
Bildung	110	Alternative Schulmodelle in privater Trägerschaft werden weiterhin wertschätzend gefördert.	erledigt

Bildung	111	Die Stadt Innsbruck setzt sich im Rahmen des Städtebundes dafür ein, dass es zu keiner Einrichtung von durchgehend getrennten Sprachlernklassen und einer Kürzung der Angebote der sprachlichen Frühförderung kommt. Die zuständigen Behörden werden zudem ersucht, in Innsbruck möglichst auf Timeout-Klassen zu verzichten und die dafür vorgesehenen und bereitgestellten Ressourcen für andere Fördermaßnahmen, die für die Zielgruppe mit Stützlehrer*innen etc. verwendet werden, bereitzustellen.	erledigt
Bildung	112	In Abstimmung mit den Ergebnissen der Bildungsstrategie streben wir im Sinne von Standortpolitik den Ausbau internationaler Schulzweige in Innsbruck an. Sprachreisen, Bildungsreisen und Austauschprogramme sollen auch im Rahmen der Städtepartner*innenschaften an allen städtischen Schulen unterstützt werden.	in Arbeit
Bildung	113	In der Aus- und Weiterbildung wollen wir in Kooperation mit den entsprechenden Bildungseinrichtungen verstärkt auf Nachhaltigkeit sowie globales und lebenslanges Lernen setzen.	in Arbeit
Bildung	114	Innsbrucks Hochschulen sind ein treibender Motor der Stadtentwicklung. Deshalb wollen wir die Zusammenarbeit der Stadt mit den Universitäten und Fachhochschulen intensivieren, zum Netzwerk ‚Univercities‘ beitreten, das Know-How unserer Hochschulen intensiver für städtische Fragestellungen nutzen. Regelmäßige Treffen zwischen Hochschulen und Stadt Innsbruck sollen weiterhin stattfinden.	erledigt
Bildung	115	Durch Standort- und Betriebsansiedlungspolitik wollen wir dafür sorgen, dass Absolvent*innen unserer Universitäten und Fachhochschulen auch adäquate berufliche Chancen vorfinden und Know-how vor Ort bleibt.	offen
Bildung	116	Die Umsetzung des MCI-Neubaus soll unterstützt werden.	erledigt

Bildung	117	Wir wollen uns für die inhaltliche und gestalterische Vernetzung von Bildungseinrichtungen generell und besonders entlang an der Bildungs- und Hochschulmeile zwischen Marktplatz und dem AZW einsetzen.	in Arbeit
Bildung	118	Im Hinblick auf die alpin-urbane Ausrichtung der Stadt Innsbruck wollen wir uns für die Ansiedlung weiterer regionalbezogener und alpenspezifischer Forschungseinrichtungen einsetzen.	offen
Bildung	119	Der allgemeinen und beruflichen Erwachsenenbildung wird ein hoher Stellenwert eingeräumt und Initiativen zur Förderung der Weiterbildung in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol und anderen Systempartner*innen unterstützt. Gemeinsam mit den Anbieter*innen von Erwachsenenbildung wollen wir das Angebot inhaltlich und organisatorisch weiterentwickeln. In alle Aktivitäten soll der Verein Erwachsenenbildung eingebunden werden, auch um die Finanzierung durch den Bund zu gewährleisten.	offen
Bildung	120	Die digitale und Medienkompetenz wollen wir durch sicheres und kritisches Kennenlernen und Umgehen mit Medien, Programmierkurse und Workshops zu Hass im Netz unterstützen. Schulen sollen bei der Umsetzung des Faches „Digitale Grundkompetenz“ unterstützt werden. Dafür soll auch die neue Stadtbibliothek genutzt werden.	erledigt
Bildung	121	Wir wollen die Stadtbibliothek auf Basis des in Realisierung befindlichen Konzeptes als niederschweligen Bildungs- und Lebensraum ohne Konsumzwang entwickeln.	erledigt
Bildung	122	Verkehrsberuhigung vor allen städtischen Schulen soll verbunden mit Bewusstseinsarbeit erreicht werden.	in Arbeit
Bildung	123	Der Schulcampus Wilten soll umgesetzt werden.	erledigt
Bildung	124	Wir begrüßen und unterstützen im Rahmen unserer Möglichkeiten die bauliche und organisatorische Neuausrichtung der Villa Blanka.	erledigt

Bildung	125	Wir wollen das Bildungsangebot der Stadt Innsbruck besser in der Öffentlichkeit präsentieren (z.B. Bildungsmarkttage) und die Einrichtungen bei einer Intensivierung der Vernetzung unterstützen.	erledigt
Bildung	126	Wir wollen diverse Freiwilligenprojekte, die kostenlose Nachhilfe anbieten, weiterhin unterstützen.	erledigt
Bildung	127	Gemeinsam mit ihren Vertreter*innen sollen der Alpenzoo und der Naturpark Karwendel als Bildungseinrichtungen verstanden und entwickelt werden.	erledigt
Bildung	128	Wir anerkennen die Bedeutung der täglichen Turnstunde und wollen diese durch ein gemeinsames Angebot mit dem Tiroler Schulsportservice erweitern.	in Arbeit
Bildung	129	Es soll geprüft werden, ob schulische Infrastruktur in unterrichtsfreien Zeiten für Ferien-, Bildungs- und Betreuungsangebote zugänglich gemacht werden kann.	erledigt
Mobilität	130	Mobilität in Innsbruck besteht aus innerstädtischer, aber auch aus Großraum-Mobilität. Wir wollen daher das innerstädtische „Verkehrskonzept 1989/90“ gemäß den Anforderungen an eine zukunftsfähige nachhaltige Mobilität überarbeiten und dieses im Rahmen des gemeindeübergreifenden Projektes „Mobil 21“ in einen regionalen Kontext einbetten. Bei dieser Überarbeitung sind wir von folgenden Zielen geleitet: Ausbau und Priorisierung des Umweltverbundes (Gehen, ÖPNV, Radfahren), Reduktion des ruhenden und fließenden MIV, Straßenraum für die Menschen und die Wirtschaft zugänglich machen und qualitativvoll gestalten, sowie untrennbar damit verbunden die Hebung der Lebens- und Aufenthaltsqualität sowie Reduktion von Lärm und Unfällen.	in Arbeit

Mobilität	131	Wir wollen die Linie 6 als attraktives Nahverkehrsmittel sowie als Naherholungs- und Tourismusbahn behalten, das Angebot ausweiten sowie die Linie ausweiten und ins Stadtzentrum führen. Über die konkreten Umsetzungsmodalitäten wollen wir bis zum Jahreswechsel 2018-2019 Klarheit schaffen. Ab Realisierung soll regelmäßig evaluiert werden, ob die Maßnahmen die gewünschte Wirkung erreicht haben.	erledigt
Mobilität	132	Wir wollen die Regionalbahn rasch finalisieren.	in Arbeit
Mobilität	133	Wir fordern vom Land Tirol die Führung der Regionalbahn von Hötting-West nach Völs im Einvernehmen mit der Stadt Innsbruck insbesondere in einer flächen- und kostensparenden Art und Weise.	erledigt
Mobilität	134	Gemeinsam mit IVB und Verkehrsplanung sollen die Umsetzungsmängel bei Tram- und Regionalbahn erhoben werden und Vorschläge für ihre Beseitigung erarbeitet werden.	erledigt
Mobilität	135	Stadt Innsbruck und Land Tirol treten gemeinsam an den Bund heran, um die vor Jahren vom Bund verbindliche Zusage, den schienengebundenen Verkehr in Innsbruck zu unterstützen, einzufordern und im Sinne der Absichtserklärungen des Bundes und von EU-Beschlüssen einen weiteren allfälligen Ausbau des schienengebundenen Verkehrsnetzes in der Stadt Innsbruck finanziell angemessen zu fördern.	erledigt
Mobilität	136	Gemeinsam mit IVB, VVT, Kammern, ansässigen Unternehmer*innen und Stadt bzw. Landesverkehrsplanung wollen wir ein zukunftsfähiges Mobilitätskonzept (ÖPNV, Fahrrad, ...) für das Gewerbegebiet Rossau erarbeiten.	offen
Mobilität	137	Wir wollen die stadtgestalterischen Maßnahmen im Zuge des Trambaus fortführen und nachbessern.	erledigt

Mobilität	138	Wir prüfen gemeinsam mit IVB und VVT einheitliche Tarife auf allen IVB- Linien, auch wenn sie das Innsbrucker Stadtgebiet verlassen (z.B. zur Cyta nach Völs).	erledigt
Mobilität	139	Die öffentlichen Verkehrsmittel wollen wir weiterhin leistbar und attraktiv gestalten. Vorrangiges Ziel ist die Verbesserung des Angebotes. Allfällige neue Tarife sollen unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlichen Erfordernisse gesamthaft betrachtet und verhandelt werden.	in Arbeit
Mobilität	140	Wir wollen die Fahrradinfrastruktur ausbauen und Maßnahmen anhand eines Masterplanes ausarbeiten, priorisieren und nach Maßgabe der budgetären Mittel umsetzen, um mittelfristig zur Radhauptstadt Österreichs zu werden.	in Arbeit
Mobilität	141	Das erfolgreiche Modell Stadtrad wollen wir optimieren und fortführen.	erledigt
Mobilität	142	Wir wollen die Parkraumbewirtschaftung hinsichtlich der Auswirkungen auf diverse Stadtnutzer*innengruppen und den Modal-Split evaluieren und sie auf Basis der Resultate gestalten.	erledigt
Mobilität	143	Wir werden Park-&-Ride- sowie Park-&-Bike-Anlagen im Großraum Innsbruck an ÖP(R)NV-Schnittstellen vom Land Tirol und den Umlandgemeinden einfordern.	offen
Mobilität	144	Die geplanten bzw. bestehenden S-Bahn-Haltestellen Messe, Wilten-Wifi, Hötting, Kranebitten und Allerheiligen sollen mit dem ÖPNV-Angebot in Innsbruck optimal verknüpft und rasch umgesetzt werden.	in Arbeit
Mobilität	145	Wir wollen in Abstimmung mit dem Verkehrskonzept ein digitales Parkleitsystem der nächsten Generation installieren und eine finanzielle Beteiligung der Systempartner*innen anstreben.	offen
Mobilität	146	Wir wollen einen gemeinsamen unabhängigen Fahrgastbeirat von IVB und VVT einrichten.	erledigt

Mobilität	147	Car-Sharing stellt für uns eine begrüßenswerte Ergänzung der künftigen Mobilität in der Stadt Innsbruck dar. Bereits eingeleitete Maßnahmen sollen etwa unter Einbindung der gemeinnützigen Wohnbauträger ausgebaut werden.	in Arbeit
Mobilität	148	Um Straßenraum für Menschen und Wirtschaft zu attraktivieren, wollen wir weiterhin Begegnungszonen planen und umsetzen.	in Arbeit
Mobilität	149	Wir wollen einen passenden Standort für Fernreisebusse finden und eine Lösung mit allen Beteiligten erarbeiten.	in Arbeit
Mobilität	150	Der Städtetourismus ist uns ein wichtiges Anliegen. Die Organisation der Reisebusse, Wohnmobile sowie auch der neuen Fernreisebusverkehre bedingt die Schaffung eines neuen Terminals und Abstellmöglichkeiten mit Infrastruktur. Dazu wird ein Gesamtkonzept entwickelt.	in Arbeit
Mobilität	151	Gemeinsam mit dem Land Tirol und der Asfinag wollen wir einen Autobahnanschluss des Flughafens ohne Anschluss an den Stadtverkehr initiieren und einfordern.	in Arbeit
Mobilität	152	Wir streben die Realisierung einer sinnvollen Form der Einhausung der Autobahn gemeinsam mit dem Land Tirol und der Asfinag bei Sieglanger, Mentlberg und Höttinger-Au/Kranebitten an. Eine langfristige Lösung sehen wir jedoch nur in der Verlegung der Autobahn zwischen Völs und dem Berg Isel. Weitere entlastende Maßnahmen wie etwa die Mautbefreiung von Zirl Ost bis Innsbruck-Süd sollen eingefordert werden.	in Arbeit
Energie	153	Wir bekennen uns zur Reduzierung von CO2 gem. europäischen, bundes- und regionalstaatlichen Vorgaben.	erledigt
Energie	154	Wir wollen die Sanierungsrate von 1,3% pro Jahr des gesamten Gebäudebestands in Innsbruck halten.	in Arbeit
Energie	155	Laufende Projekte – IEP, e5, SINFONIA,.. – sollen fortgesetzt werden.	erledigt

Energie	156	Eine Smart-City/Klimaschutz übergreifende Arbeitsgruppe soll eingerichtet werden, um die Umsetzung der auf den oben formulierten Ziele basierenden Maßnahmen abteilungsübergreifend und in Zusammenarbeit mit stadt-eigenen/stadtnahen Betrieben sowie einer ressortübergreifenden politischen Steuerungsgruppe voranzutreiben und zu koordinieren.	erledigt
Energie	157	Wir drängen beim Land darauf, dass Erdgasförderung sowohl in der Wohnbauförderung als auch durch die TIGAS sukzessive eingestellt wird.	in Arbeit
Energie	158	Das klare Bekenntnis zum Ausbau der Wasserkraft wird unterstrichen. Im Gegenzug zum Entfall des RMI fordern wir die Beteiligung an einem Kraftwerk (Kraftwerksscheibe) ein.	erledigt
Energie	159	Der Einbau von Wärmeschutzisolierungen an allen Gebäuden wird gefördert.	erledigt
Energie	160	Ausarbeitung eines betrieblichen Fuhrpark- und Mobilitätskonzeptes unter Berücksichtigung des ‚Poolings‘ mit Schwerpunkt ökologische Mobilität.	erledigt
Energie	161	Wir forcieren zentrale und dezentrale erneuerbare Energieversorgung.	in Arbeit
Energie	162	Wir bekennen uns zur Energieraumplanung und zur Gebäudequalität gem. Passiv- und Niedrigsthausstandard in Neubau und Sanierung.	in Arbeit
Energie	163	Ein detaillierter Maßnahmenkatalog mit Priorisierung der Maßnahmen an Hand festgelegter Kriterien und Erfolgskontrolle (ähnlich den Energie-Masterplänen in anderen Städten) soll erarbeitet werden.	in Arbeit
Energie	164	Bestehende Gesetze (z.B. Energieausweis-Datenbank, Alternativenprüfung) werden umgesetzt.	erledigt
Energie	165	Gemeinsam mit dem Land Tirol sollen die rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst werden, um der Umsetzung der Ziele auch im privaten Wohnbau nachkommen zu können.	in Arbeit

Energie	166	Weitere erneuerbare Energien (z.B. PV, Speichertechnologien) sollen je nach Resultat der noch zu vergebenden Wärmepotenzialstudie unter Berücksichtigung der Sektorkoppelung ausgebaut und gefördert werden.	in Arbeit
Energie	167	Im Rahmen unserer Energieprojekte sollen die Voraussetzungen für Monitoring und Kontrolle sollen geschaffen werden.	in Arbeit
Energie	168	Es soll auf allen Ebenen (Stadt, Land, Bauträger) bei gemeinsamen Projekten (MCI, Sicherheitszentrum, Campagnereiterareal etc.) zusammengearbeitet werden, um zu gewährleisten, dass die ambitionierten energetischen Ziele dieser Projekte auch tatsächlich erreicht und umgesetzt werden.	in Arbeit
Energie	169	Öffentliche Gebäude sollen Vorbildwirkung bei Qualität und erneuerbarer Energieversorgung haben.	in Arbeit
Energie	170	Die Energieraumplanung wird als Ziel der Stadtentwicklung verankert und für die Umsetzung wird eine Wärmepotenzialstudie in Auftrag gegeben.	in Arbeit
Energie	171	Wir fordern den Nachweis des Energiemix in der Fernwärme nach klaren Kriterien. Vorgaben für einen Mindest-Anteil an erneuerbarer Energie in der Fernwärme sollen festgelegt werden.	in Arbeit
Energie	172	Das Projekt „Energieeffizienter Stadtmagistrat“ in Verbindung mit ökologischem magistratsinternem Fuhrpark- und Mobilitätskonzept soll gestartet werden.	in Arbeit
Energie	173	Die Bewusstseinsbildung soll auf allen Ebenen weiter ausgebaut werden.	in Arbeit
Energie	174	Wir wollen einen Solar-Leitfaden beschließen und herausgeben.	erledigt
Energie	175	Wir wollen die Feinstaubbelastung durch Umrüstung der Wohnungsheizungen, E-Mobilität und der kritischen Überprüfung der Split- und Salzstreuung reduzieren.	in Arbeit

Energie	176	Wir entwickeln nachhaltige Umweltprojekte. Wir setzen den Innsbrucker Energieplan mit einer Kostenbremse für leistbares Wohnen, einer umweltverträglichen Nutzung der Erdwärme und einer begleitenden Aufklärungs- und Informationskampagne gemeinsam mit den Bürger*innen um.	in Arbeit
Energie	177	Eine Baumschutzsatzung wird erarbeitet und umgesetzt.	offen
Energie	178	Anlässlich der anstehenden Vertragsverlängerung mit dem Tierschutzverein im Herbst 2018 sollen offene organisatorische und finanzielle Fragen, die von der Kontrollabteilung angeführt wurden, geklärt und gelöst werden. Auf tier-schützerische Qualitätskriterien soll besondere Aufmerksamkeit gelegt werden.	erledigt
Energie	179	Die Einführung eines freiwilligen Hundeführerscheins nach Wiener Vorbild soll geprüft werden.	in Arbeit
Energie	180	Die Erhöhung der Kontrollen von Fiakern von 2x auf 4x jährlich soll geprüft werden.	in Arbeit
Energie	181	Im Zuge der Erschließung Regionalbahn soll der Uferbereich Völs-Kranebitten als stadtteilnahes Freizeitparadies gestaltet werden. Im Einvernehmen mit dem öffentlichen Wassergut sollen Uferbereiche möglichst zugänglich gemacht und ökologische Pflegekonzepte fortgesetzt werden.	in Arbeit
Energie	182	Gemeinschaftsgärten und ‚Urban Gardening‘ sollen außerhalb von landwirtschaftlich wertvollen Flächen unterstützt werden.	in Arbeit
Energie	183	Die gute Kooperation mit den sozialökonomischen Betrieben im Rahmen des Projektes ReUse soll fortgesetzt und intensiviert werden sowie ein Schwerpunkt auf Müllvermeidung gelegt werden.	in Arbeit

Energie	184	Wir wollen Maßnahmen zur Erhaltung der Innsbrucker Land-, Alm- und Forstwirtschaft, ihrer positiven klimatischen Funktion und ihrer Funktion im Bereich Nahversorgung und Landschaftspflege setzen.	in Arbeit
Energie	185	Wir suchen mit Nachdruck gemeinsam mit den Umlandgemeinden nach einem Standort und wollen die Umsetzung eines zweiten Recyclinghofes im Westen der Stadt.	in Arbeit
Energie	186	Das städtische Naturschutzmanagement unter besonderer Berücksichtigung der Artenvielfalt wird gestärkt.	in Arbeit
Energie	187	Der weitere Ausbau von Grünanlagen, Parks und Promenaden wird voran- getrieben sowie die Errichtung von Hundewiesen stadtweit gut verteilt wird ange- strebt.	in Arbeit
Energie	188	Die von Land und Stadt beauftragte und fertiggestellte Gesamtlärm- betrach- tung Innsbruck 2017 wird als zentrales Instrument politischer Entscheidungen verankert.	in Arbeit
Energie	189	Bei der Umsetzung der Kanaloffensive durch die IKB AG legen wir auf die Scho- nung des Grünraums Wert.	erledigt
Energie	190	Im Rahmen eines Pilotprojektes wollen wir erheben, wo die Möglichkeit steht, ein verrohrtes Gewässer an die Oberfläche zu holen.	offen
Energie	191	Wir fördern den Einbau von Lärmschutzfenstern an allen Durchzugsstraßen und in der Altstadt sowie weitere Lärmschutzmaßnahmen gegen den Fluglärm im Zusammenwirken mit dem Flughafen.	erledigt
Energie	192	Wir wollen Information über gesetzliche und sonstige Rahmenbedingungen und Verhaltensregeln im Natur- und Landwirtschaftsraum bündeln und verstärken.	erledigt

Wirtschaft	193	Wir wollen Innsbruck als Standort für Firmenneugründungen, Jungunternehmer*innen an der Schnittstelle zwischen Kultur und Wirtschaft und Start-Ups attraktiver machen (Standortmarketing) und die Rahmenbedingungen dazu zusammen mit der Standortagentur und Systempartner*innen wie Kammern und Universitäten entsprechend gestalten.	in Arbeit
Wirtschaft	194	Wir wollen die Wirtschaftsförderung der Stadt Innsbruck evaluieren und ausbauen.	offen
Wirtschaft	195	Wir wollen die Stadtteile und Straßenzüge als lokale Wirtschaftszentren stärken, Klein- und Mittelbetriebe in den Stadtteilen fördern und zentrale Plätze weiterentwickeln.	in Arbeit
Wirtschaft	196	Wir wollen die Vereinfachung der Betriebsgenehmigung im Stadtmagistrat umsetzen und Verwaltungsprozesse digitalisieren.	in Arbeit
Wirtschaft	197	Wir wollen die Markthalle und den Marktplatz zusammenbringen, etwa einen Obst- und Gemüsemarkt auch am Marktplatz inklusive kostenlosem kulturellem Angebot und Wochen- und Monatsmärkte etablieren.	erledigt
Wirtschaft	198	Wir bekennen uns zum Stadtmarketing und wollen es mit klaren Zielen und Maßnahmen neu aufstellen. Das Stadtmarketing soll auch einen Fokus auf die Stadtteile zusätzlich zur Innenstadt legen.	in Arbeit
Wirtschaft	199	Wir wollen weitere Angebote im Kongresstourismus schaffen und bekennen uns zur weiteren Positionierung Innsbrucks als Veranstaltungsort von Sport- und Kulturevents.	in Arbeit
Wirtschaft	200	Wir wollen den starken Tourismusstandort Innsbruck auf Basis der Ziele der Stadt Innsbruck und des TVB weiterentwickeln. Ziel ist die Steigerung des Qualitätstourismus, der Wertschöpfung, der barrierefreien Angebote und das Schaffen von Ganzjahresarbeitsplätzen.	in Arbeit

Wirtschaft	201	Wir wollen entsprechend der Ergebnisse der Hotelstudie die Entwicklung der Hotellerie fördern und zum Beispiel ein Kongresshotel (zum Beispiel am Standort Herrengasse) und günstige Nächtigungsangebote für junge Menschen in der Innenstadt umsetzen.	in Arbeit
Wirtschaft	202	Wir wollen gemeinsam mit dem Land Tirol und dem Bund ein Maßnahmenpaket bezüglich der „AirBnB-Problematik“ entwickeln.	erledigt
Wirtschaft	203	Wir wollen in Abstimmung mit dem Tourismusverband die beiden Vorzeigemodelle der Bike-City Innsbruck auf der Mutterer Alm und den Mountainbike-Initiativen auf der Nordkette besser vernetzen, optimieren und zusammenführen.	erledigt
Wirtschaft	204	Wir wollen den Prozess für die gemeinde- und bezirksübergreifende Vitalregion rund um Patscherkofel und Glungezer zur Stärkung des Wirtschafts- und Lebensraums südöstliches Mittelgebirge fortsetzen.	erledigt
Wirtschaft	205	Wir wollen das Bestbieter*innenprinzip durchgängig anwenden und dazu gemeinsam mit den Sozialpartner*innen einen Katalog mit Sozial- und Qualitätskriterien entwickeln.	in Arbeit
Wirtschaft	206	Wir bekennen uns klar zur zum bevorzugten Einsatz von regionalen, saisonalen und biologischen Lebensmitteln aus heimischer Landwirtschaft.	offen
Wirtschaft	207	Wir wollen mit einem Leerstandsmanagement sowohl langfristige Nutzungen als auch Zwischennutzungen ermöglichen.	in Arbeit
Wirtschaft	208	Wir wollen unsere sozialökonomischen Betriebe und gemeinnützigen Beschäftigungsprojekte zur Schaffung von Transitarbeitsplätzen sowie Beratungseinrichtungen gemeinsam mit dem Land und dem AMS als wichtigen Beitrag zu nachhaltigen Wirtschaften weiterhin fördern und gemeinsam mit den Systempartner*innen weiterhin absichern.	in Arbeit

Wirtschaft	209	In regelmäßigen Jour-Fixes mit den Unternehmer*innen in der Stadt und der Wirtschaftskammer sowie durch Serviceangebote der Stadt wollen wir zeitgerecht auf Bedürfnisse reagieren.	erledigt
Wirtschaft	210	Wir wollen verstärkt und gemeinsam mit unseren Beteiligungen die Lehrlingsoffensive mit dem Ziel, die Zahl der Lehrstellen zu verdoppeln, fortsetzen. Besonderen Fokus legen wir gemeinsam mit Systempartner*innen und dem Land Tirol auf Schulabbrecher*innen, Berufsorientierung, Bildungsorientierung, Aufklärung über Sonderformen der Lehre, und Lehre mit Matura.	in Arbeit
Wirtschaft	211	Gemeinsam mit Systempartner*innen wie Bund, Land Tirol, Kammern oder AMS wollen wir Projekte zur Anstellung älterer Arbeitnehmer*innen bei der Stadt Innsbruck bzw. deren Beteiligungen unterstützen.	offen
Wirtschaft	212	Im Sinne einer vielfältigen Stadt begrüßen wir eine innovative Eventkultur. Die Stadt Innsbruck appelliert an die Sozialpartner*innen, den vorliegenden Event-Kollektivvertrag (z.B. Shopping Night) zu unterzeichnen.	erledigt
Demokratie	213	Wir wollen die Menschen im Vorfeld von Projekten verstärkt durch Bürger*innenbeteiligungsprozesse einbinden, um die in allen Ressorts und Abteilungen als Querschnittsmaterie angesiedelte Bürger*innenbeteiligung optimal umzusetzen. Es soll im Bürgermeisterbüro eine Stabstelle Bürgerbeteiligung angesiedelt werden. Das Anforderungsprofil wird erarbeitet und den Gremien vorgelegt.	erledigt
Demokratie	214	Wir wollen die regelmäßigen Dialogforen der Stadtregierung, der Abteilungen und den Beteiligungen in den Stadtteilen fortsetzen.	erledigt

Demokratie	215	Wir wollen alle stadtrechtlichen Materien (Innsbrucker Stadtrecht, Innsbrucker Wahlordnung, Gemeinderatsgeschäftsordnung und die Geschäftsordnung der Stadtteilausschüsse) im Rechtsausschuss unter Einbeziehung aller Fraktionen evaluieren und allenfalls überarbeiten, um dem Landesgesetzgeber sobald wie möglich einen gemeinsamen Vorschlag vorlegen zu können.	erledigt
Demokratie	216	Wir wollen anlässlich der sinkenden Wahlbeteiligungen einen Beteiligungsprozess nach dem Vorarlberger Vorbild „Bürgerrat“ initiieren und gemeinsam mit den Bürger*innen an einer Umkehr der negativen Entwicklung arbeiten.	in Arbeit
Verwaltung	217	Wir wollen die Objektivierungsrichtlinien für Stellenbesetzungen weiterentwickeln.	erledigt
Verwaltung	218	Wir wollen bei Anstellungen im öffentlichen Bereich Kenntnisse migrationsrelevanter Sprachen und Leichter Sprache berücksichtigen.	in Arbeit
Verwaltung	219	Wir werden weiterhin besonders leitende Positionen – unter Wahrung fairer Karrierechancen auch für interne Bewerber*innen – öffentlich ausschreiben.	erledigt
Verwaltung	220	Wir wollen verstärkt und gemeinsam mit unseren Beteiligungen die Lehrlingsoffensive mit dem Ziel, die Zahl der Lehrstellen zu verdoppeln, fortsetzen. Besonderen Fokus legen wir gemeinsam mit Systempartner*innen und dem Land Tirol auf Schulabbrecher*innen, Berufsorientierung, Bildungsorientierung, Aufklärung über Sonderformen der Lehre, und Lehre mit Matura.	in Arbeit
Verwaltung	221	Wir wollen das erfolgreiche Konzept „Innsbruck spricht auf Augenhöhe“ fortführen.	erledigt

Verwaltung	222	Wir wollen das innerbetriebliche Vorschlagswesen im Sinne der Wertschätzung der Kompetenzen und Fähigkeiten unserer Mitarbeiter*innen in Abstimmung mit der Personalvertretung fortführen.	in Arbeit
Verwaltung	223	Wir wollen auf Grundlage der bisherigen positiven Personalentwicklung eine bedarfsgerechte Personalausstattung und eine angemessene Entlohnung aller Mitarbeiter*innen weiterhin sicherstellen. Das Dienstrecht und die Besoldung müssen wettbewerbsfähiger werden und sollen sich an dem anderer vergleichbarer Gebietskörperschaften, insbesondere dem Land Tirol, orientieren. Ziel ist dabei die Mitarbeiter*innenbindung an den Stadtmagistrat weiter zu stärken, Know-how Verlust und „brain drain“ zu vermeiden und attraktive Karrierechancen bei der Stadt zu bieten.	in Arbeit
Verwaltung	224	Gemeinsam mit Systempartner*innen wie Bund, Land Tirol, Kammern oder AMS wollen wir Projekte zur Anstellung älterer Arbeitnehmer*innen bei der Stadt Innsbruck bzw. deren Beteiligungen unterstützen.	in Arbeit
Verwaltung	225	Wir wollen ein System zur Lohntransparenz im Einvernehmen mit der Personalvertretung umsetzen.	in Arbeit
Sicherheit	226	Wir wollen die Zusammenarbeit mit der Exekutive verstärken und alle Anstrengungen gegenüber dem Bund unternehmen, die Polizeipräsenz zu erhöhen. Wir fordern 200 Polizist*innen mehr für Innsbruck, um die Präsenz in Form verstärkter Fuß- und Fahrradstreifen zu erhöhen.	in Arbeit

Sicherheit	227	Wir wollen an der Initiative ‚Gemeinsam sicher‘ weiterhin intensiv teilnehmen, am erfolgreichen Projekt Sicherheitsforum Rapoldipark weiterarbeiten und es als Vorbild auf andere Bereiche ausdehnen. Wir sehen auch die maßvolle Verwendung der Videoüberwachung nach entsprechender Expert*innenmeinung durch die Exekutive und der Einhaltung aller datenschutzrechtlichen Rahmenbestimmungen als mögliches Mittel.	erledigt
Sicherheit	228	Wir führen das Risiko- und Katastrophenmanagement und damit die Klimawandelanpassung konsequent fort.	erledigt
Sicherheit	229	Die Feuerwehrbedarfsanalyse wollen wir rasch durchführen und die notwendigen organisatorischen und strukturellen Maßnahmen nach Maßgabe der finanziellen Bedeckung umsetzen.	in Arbeit
Sicherheit	230	Wir wollen die Verkehrsberuhigung vor allen städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen verbunden mit Bewusstseinsarbeit bei Eltern, Kindern/ Betreuer*innen und Forcierung von Initiativen wie Pedibus fördern.	in Arbeit
Sicherheit	231	Wir wollen die Beleuchtungssituation im öffentlichen Raum verbessern.	in Arbeit
Sicherheit	232	Wir wollen die finanzielle Absicherung des Frauennachttaxis gewährleisten.	erledigt
Sicherheit	233	Wir wollen das Projekt „mit Luisa sicher durch die Nacht“ zur Erhöhung der Sicherheit in Innsbrucker Nachtleben fördern und Kurse zur Sensibilisierung von Klubbesitzer*innen unterstützen.	erledigt
Sicherheit	234	Der Ausbau der mobilen Überwachungsgruppe im Westen der Stadt hat sich sehr bewährt. Dieses Erfolgsmodell wollen wir auch auf den Osten übertragen.	erledigt

Sicherheit	235	Wir schnüren ein Paket gegen Gewalt an Frauen und Kindern: In Österreich erlebt nach wie vor jede fünfte Frau mindestens einmal in ihrem Leben einen gewaltsamen Übergriff. Es braucht die Sicherstellung des Budgets für die notwendigen Hilfseinrichtungen, den Ausbau der Einrichtungen (Frauenhaus oder Notwohnungen) und entsprechende Information und Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus wollen wir die nachhaltige Unterstützung von Gewaltpräventionsmaßnahmen mit den bestehenden Einrichtungen und den Kinderschutz unterstützen und die Aufklärung von Frauen mit Migrationshintergrund über ihre Rechte und Aufklärung über den Umgang mit den neuen Medien für Kinder, Eltern, Pädagog*innen fördern.	in Arbeit
Freiwilligkeit	236	Wir wollen Vereinsheime in gutem Zustand erhalten und einer breiteren Nutzung zugänglich machen.	in Arbeit
Freiwilligkeit	237	Wir wollen die vielen ehrenamtlich tätigen und engagierten Menschen durch gezielte Weiter- und Fortbildungsangebote im Vereinswesen unterstützen, stärken und unsere Wertschätzung zum Ausdruck bringen. Rechtliche Rahmenbedingungen erschweren zunehmend die verantwortungsvollen Aufgaben eines Vereinsvorstandes. Gemeinsam mit Erwachsenenbildungseinrichtungen wollen wir daher eine Vereinsakademie aufbauen.	in Arbeit
Freiwilligkeit	238	Wir wollen eine Anlaufstelle im Rathaus für das Ehrenamt einrichten und einmal im Jahr den Tag des Ehrenamts veranstalten.	offen
Freiwilligkeit	239	Wir wollen das Netzwerk der Freiwilligenarbeit verstärken.	offen

Kultur	240	Wir wollen die Stadtpotenziale als „kulturelles“ Risikokapital und Symbol für Offenheit, Durchlässigkeit und Experiment finanziell und strukturell ausbauen. Dazu gehört neben einer ausreichenden finanziellen Ausstattung das Einrichten einer Koordinationsstelle als Unterstützungsstelle für einreichende Projektant*innen, als Begleitung der Weiterentwicklung dieses Risikotopfs, als Instrument der besseren Sichtbarmachung der geförderten Projekte sowie zur Dokumentation.	in Arbeit
Kultur	241	Die in der letzten Gemeinderats-Periode begonnene Ausstellung der Kunstankäufe der Stadt wollen wir fortführen und auf die Stadtteile ausdehnen.	in Arbeit
Kultur	242	Wir wollen Kultur in den Stadtteilen fördern und damit Kunst und Kultur niederschwellig zu den Menschen bringen.	in Arbeit
Kultur	243	Wir behalten die bereits bestehende Dreijahresfinanzierung für Kulturinitiativen bei und evaluieren die Vorgaben für den Empfänger*innenkreis.	in Arbeit
Kultur	244	Wir legen besonderes Augenmerk auf interkulturelle Kulturarbeit und setzen die Empfehlungen der Studie „Interkulturalität in und von Innsbrucker Kulturbetrieben“, die im Auftrag der Stadt von der FH-Kufstein erarbeitet wurde, gemeinsam mit der städtischen Integrationsstelle um.	in Arbeit
Kultur	245	Wir regen die Auseinandersetzung mit digitalen Medien an und fördern digitale Kunst und Kultur.	in Arbeit
Kultur	246	Wir positionieren Innsbruck als Kulturmagnet durch ein hochwertiges Angebot insbesondere in den Sommermonaten. Dafür wollen wir gemeinsam mit dem Land Tirol und dem TVB den Innsbrucker Sommer immer wieder einer inhaltlichen Weiterentwicklung unterziehen.	in Arbeit

Kultur	247	Im Sinne der Wertschätzung von Kunst und Kultur als zentraler Motor städtischen Lebens wollen wir die erneute Intensivierung, Professionalisierung und Institutionalisierung des Dialogs mit Kulturschaffenden.	in Arbeit
Kultur	248	Kulturentwicklung ist Bestandteil von Stadtentwicklung. Daher streben wir einen Kulturbeirat als Plattform der Kommunikation und Vernetzung unter den Kulturschaffenden sowie zwischen Kulturschaffenden und Entscheidungsträger*innen an.	in Arbeit
Kultur	249	Wir wollen Subventionen zielgerichtet und ausgewogen vergeben und im Sinne von Kulturentwicklung gemeinsam mit dem Kulturbeirat Finanzierungskriterien erarbeiten, um Finanzierungsentscheidungen transparenter und nachvollziehbarer zu machen.	in Arbeit
Kultur	250	Den Standort Rotunde wollen wir aufbauend auf dem durchgeführten Ideenfindungsprozess gemeinsam mit dem Land Tirol als möglichen Kreativcampus, Subkulturzentrum, Jungunternehmer*innenzentrum etc. entwickeln.	in Arbeit
Kultur	251	Wir wollen am Stadtentwicklungs-Prinzip festhalten, bei neuen Wohngebieten die EG-Zonen frei von Wohnungen zu halten, damit sich Stadt(teil)leben mit Geschäften, Treffpunkten, Gemeinschaftsräumen, Sozialzentren, Gastronomie, Kreativräumen etc. entwickeln kann.	in Arbeit
Kultur	252	Jungen Künstler*innen wollen wir eine Kreativ-Plattform bieten und deren Aus- und Weiterbildung fördern.	in Arbeit
Kultur	253	Wir wollen einen Ersatzstandort für den Cinematograph finden.	erledigt
Kultur	254	Wir wollen die zeitgenössische Tanzszene stärken und gemeinsam neue Formate auch mit breiten gesellschaftlichen Effekten entwickeln.	in Arbeit

Kultur	255	Wir wollen die neue Stadtbibliothek als Arbeits-, Lern- und Freiraum sowie Kulturraum sowie Begegnungsort mit hoher Aufenthaltsqualität etablieren.	erledigt
Kultur	256	Wir wollen die Regelungen für Straßenkunst beständig weiterentwickeln.	in Arbeit
Kultur	257	Wir wollen mit einem neuen Stadtfest „Innsbruck leben!“ Feiern, Kultur und Straßenkunst in die Straßen Innsbrucks bringen. Zur Stärkung des Austausches mit unseren Partnerstädten wollen wir diese in das Fest intensiv miteinbeziehen und so Menschen zusammenbringen.	in Arbeit
Kultur	258	Wir wollen gemeinsam mit der Eigentümerin ÖBB die „Bogenmeile“ als qualitätsvolle und sichere Kultur- und Ausgehmeile gestalten.	in Arbeit
Kultur	259	Wir wollen Innsbruck weiter als Konzert- und Festivalstadt (z.B. Rock am Berg) etablieren und für Filmproduktionen als Kunst- und Wertschöpfer*innen werben.	in Arbeit
Kultur	260	Wir bekennen uns zur Traditionskultur und wollen die wertvolle Arbeit für die Traditions- und Brauchtumspflege weiter unterstützen.	in Arbeit
Sport	261	Wir bekennen uns zum Breitensport in Innsbruck in seinen vielfältigen Formen.	erledigt
Sport	262	Wir wollen die Spitzensportvereine und die Bundesligavereine als Vorbilder für unsere sportliche Jugend weiterhin wertschätzen und im Rahmen unserer Möglichkeiten und Zuständigkeiten unterstützen.	erledigt
Sport	263	Wir wollen das Angebot im Bereich der Trendsportarten weiter ausbauen und weiter auf Trendsportfestivals setzen. Dabei streben wir auch die Kooperation mit unseren Partner*innenstädten an.	erledigt
Sport	264	Die Naherholungsgebiete Nordkette und Patscherkofel für den Sommer weiterhin nachhaltig entwickeln.	in Arbeit

Sport	265	Wir wollen gemeinsam mit Land Tirol und Bund ein Football-Nachwuchs-zentrum südlich des Tivoli auf Basis der Verträge und Budgetierung errichten.	erledigt
Sport	266	Wir wollen uns weiterhin für die Bewerbung um attraktive, wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltige Sportveranstaltungen gemeinsam mit allen Systempartner*innen (TVB, Land Tirol, Tirol Werbung, OSVI, Congress und Messe Innsbruck) bemühen.	erledigt
Sport	267	Ergänzend zur guten laufenden Kommunikation des Sportamtes wollen wir mit Verbänden und Vereinen ein Dialogforum Sport und Politik einrichten.	offen
Sport	268	Das niederschwellige Sportprojekt „Bewegt im Park“ wollen wir weiterführen und ausbauen.	erledigt
Sport	269	Wir wollen die wertvolle Arbeit der Innsbrucker Sportvereine, insbesondere die Jugend-, Nachwuchs-, Integrations-, Senior*innen- und Frauenarbeit sowie den Behindertensport weiterhin fördern und bekennen uns zu einem entsprechenden Breitensportangebot.	erledigt
Sport	270	Wir wollen den Tiroler Schwimmverband und das Land Tirol bei der Errichtung einer 50m-Schwimmhalle gemeinsam mit dem Bund unterstützen.	in Arbeit
Sport	271	Wir unterstützen das Land bei seinem Bemühen, mit dem Bund das Bundesleistungszentrum Schießen zu sanieren oder an einem neuen Standort neu zu errichten.	in Arbeit
Sport	272	Wir wollen Deradikalisierungsprojekte im Sport fördern.	offen
Digitalisierung	273	Für die rasche Entwicklung der „Innsbrucker Digitalisierungsstrategie“ werden wir eine politische Steuerungsgruppe aller im Stadtsenat vertretenen Fraktionen unter Einbindung von Expert*innen und Mitarbeiter*innen einrichten.	erledigt

Digitalisierung	274	Wir werden sukzessive Behördenwege elektronisch anbieten und wollen damit Verwaltungsprozesse effizienter, transparenter und benutzer*innenfreundlicher gestalten. Als Pilotprojekte wollen wir eine rasche Umsetzung der elektronischen Abwicklung von baubehördlichen Verfahren und dem Betriebsgenehmigungsprozess vorantreiben. Diverse Plattformen für die Abwicklung verschiedenster Aufgaben (Anmeldungen, Wohnungstauschbörse, stadtteilbezogene Informationen zur Vernetzung, etc.) sollen bereitgestellt werden. Mit all diesen Maßnahmen einhergehend sind entsprechende interne Schulungsmaßnahmen vorzusehen.	in Arbeit
Digitalisierung	275	Wir werden uns für den intensiven Ausbau des Glasfasernetzes einsetzen, mit dem Ziel, möglichst alle Haushalte und Gebäude bis 2021 kostengünstig anzubinden. Darüber hinaus werden wir eine rasche Umsetzung des 5G- Standards unterstützen.	in Arbeit
Digitalisierung	276	Wir werden das WLAN-Angebot speziell an hochfrequentierten Plätzen ausbauen und laufend verbessern. Die Nutzung von Zusatzfunktionen (Marketing, location based services, etc.) sind im Rahmen der strengen Datenschutzgesetze zu prüfen.	erledigt
Digitalisierung	277	Wir wollen ein kostenloses Angebot an öffentlichen Ladestationen für Mobilgeräte im gesamten Stadtgebiet einführen (öffentliche Verkehrsmittel, öffentliche Gebäude, Freizeitanlagen, etc.)	in Arbeit
Digitalisierung	278	Wir werden das kostenlose und freie Angebot von Open-Data weiter ausbauen und – sofern keine anderen rechtlichen Bestimmungen dagegensprechen – zur Verfügung stellen. Dabei ist auf eine verarbeitungsfähige Aufbereitung der Daten besonderes Augenmerk zu legen.	in Arbeit

Digitalisierung	279	Wir werden zur Kompetenzbildung im Umgang mit neuen Medien Bildungsangebote für alle Altersgruppen unterstützen. Darüber hinaus wollen wir Sensibilisierungsangebote zu Themen wie „Hass im Netz“, Sicherheit und anderen anbieten.	offen
Digitalisierung	280	Wir werden bei allen Internetauftritten der Stadt und ihrer Beteiligungen die guten Initiativen im Bereich „Web Accessibility“ beibehalten, ausbauen oder, wo erforderlich, einführen. Dabei wollen wir uns an internationalen Standards orientieren. Darüber hinaus sollen alle Auftritte auf die Responsivität getestet bzw. die Mobilfähigkeit erforderlichenfalls angepasst werden.	in Arbeit
